

---

**3490/J-BR/2018**

---

**Eingelangt am 04.05.2018**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **Anfrage**

des Bundesrates David Stögmüller, Freundinnen und Freunde an den Bundesminister für Inneres

betreffend **Inserate des BMI in der verschwörungstheoretischen, antisemitischen und rechtsextremen Zeitschrift „alles roger?“**

### ***BEGRÜNDUNG***

Die Zeitschrift „alles roger?“<sup>1</sup> wird vom Mauthausen-Komitee als tendenziell antisemitisch<sup>2</sup> angesehen und ist voll gespickt mit esoterisch-verschwörerisch-rechtsextremen Berichten und Meinungen<sup>3</sup>.

Die im Mai 2018 erschiene Ausgabe ist nicht nur mit den üblichen, antisemitischen Verschwörungstheorien bestückt, sondern erstmals auch mit Inseraten durch zwei österreichische Bundesministerien.

Eine Information zur kostenlosen ÖSTA-Abzeichen. Eine entgeltliche Einschaltung des Bundesministeriums für öffentlichen Dienst und Sport.

---

<sup>1</sup> Homepage: Magazin „alles roger?“: <http://www.allesroger.at/> (Zugriff am 03.05.2018)

<sup>2</sup> Der Standard (2015) Mauthausen-Komitee: Magazin „Alles Roger?“ tendenziell antisemitisch. 04.11., online: <https://derstandard.at/2000025028917/Alles-Roger-Antisemitische-Tendenzen-in-Heft-mit-Proell-Interview> (Zugriff am 03.05.2018)

<sup>3</sup> Der Falter (2017) Wie gedruckt – Pressekolonne. 03.05., online, [https://www.falter.at/archiv/FALTER\\_20170503F6DF1403AA/wie-gedruckt](https://www.falter.at/archiv/FALTER_20170503F6DF1403AA/wie-gedruckt) (Zugriff am 03.05.2018)

**Betreibst du Sport – bist du fit?**  
**Stell dich der Herausforderung – hol dir dein Sportabzeichen!**



Bundesministerium für  
Öffentlichen Dienst  
und Sport

Das Österreichische Sport- und Turnabzeichen (ÖSTA) kann ab 13 Jahren in allen Altersklassen und verschiedenen Disziplinen erworben werden.

Es winken eine Urkunde vom Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport, Gold-, Silber- und Bronze-Abzeichen in Stoff oder Metall sowie ein Europa-Jugendsportabzeichen.

Selbstverständlich können auch Menschen mit Behinderungen das ÖSTA-Abzeichen erwerben, hierfür gelten gesonderte Leistungsanforderungen.

Alle Infos zum kostenlosen ÖSTA-Abzeichen unter [www.oesta.at](http://www.oesta.at)

Entgeltliche Einschaltung

Seite 15

## Eine entgeltliche Einschaltung des Bundesministeriums für Inneres zur Polizei:

die Scharia  
ilim zu sein.  
gen zu die-  
t durch, sie  
icht als Re-  
und Frauen  
ichen Schü-  
ster Klasse.  
er mutig wie  
er, aber ich  
meinen Job  
uft. Daher  
t, öffentlich  
vielen meis-  
es genauso.  
it meinem  
ewirken zu

swert, dass  
ier aufsteht  
: Integrati-  
ber das ist  
: das einzi-  
bin seit 18  
Niederös-  
nur sagen,  
system ist  
lie österrei-  
werden im-  
liegt daran,  
: primitiven  
n Familien  
Nachwuchs  
nde Popu-  
m und Ju-

dumm. Dass die Integration  
an den Schulen versagt, ist  
kein Geheimnis, dem Minis-  
terium und der Politik ist das  
seit Jahren bekannt. Es wur-

**»Dass die Integration  
an den Schulen versagt,  
ist kein Geheimnis, dem  
Ministerium und der  
Politik ist das seit Jah-  
ren bekannt. Es wurde  
einfach von der SPÖ und  
den Grünen vertuscht und  
ignoriert. Ich bin nach wie  
vor Rot-Wähler, aber  
dieses Versagen muss  
sich meine Partei selbst  
an die Fahne heften.«**

de einfach von der SPÖ und  
den Grünen vertuscht und ig-  
noriert. Ich bin nach wie vor  
Rot-Wähler, aber dieses Ver-  
sagen muss sich meine Partei  
selbst an die Fahne heften. Ich  
sehe hier auch keine Lösung.  
Wie will man jahrzehntelan-  
ges Versagen einfach aus der  
Welt schaffen?

T. D., Niederösterreich

**Gesetzlosigkeit**

Wir haben nicht nur mit

Niederösterreich arbeitet, ist  
eigentlich unfassbar. Da wer-  
den einfach Gesetze aus den  
Angeln gehoben und keinen  
interessiert es. Elvira Schmidt  
ist Direktorin an der Neuen  
Mittelschule Hirtenberg, seit  
März 2018 aber auch Abge-  
ordnete zum Landtag von  
Niederösterreich. Eigentlich  
hätte sie ihren Job als Direk-  
torin aufgeben müssen, denn  
gesetzlich und zeitlich ist es  
nicht möglich, beide Positi-  
onen auszufüllen und dop-  
pelt zu kassieren. Ihre Leh-  
rer und Kollegen waren aber  
alle dafür, dass sie ihr Amt  
weiterhin bekleidet. Das ist  
nicht verwunderlich, da jeder  
Angst hat, versetzt zu werden,  
da das im Ermessen des Lei-  
ters, also in dem Fall von Frau  
Schmidt, liegt. Es wurde beim  
Landesschulrat eine Petition  
von den Lehrern abgegeben  
und sie darf jetzt zwei Berufe  
ausüben. Wie ist das möglich,  
denn wenn sie wegen einem  
der Ämter eingespannt ist,  
muss für den anderen eine  
Vertretung bezahlt werden.  
Ich frage mich nur, wie man  
diese vielen Tätigkeiten unter  
einen Hut kriegt. Sollte man  
nicht in der Schule für bezahl-  
te Leistung auch anwesend  
sein? Oder ist das Politiker-



**POLIZEI**

Skirennläuferin Cornelia Hütter

**Hütter  
des Gesetzes.**

Die Skirennläuferin Cornelia Hütter bringt nicht nur auf der Piste  
Spitzenleistungen, sondern auch im Polizeidienst.  
Dank hervorragender Ausbildung, exzellentem Teamgeist und

Entgeltliche Einschaltung des Innenministeriums

Seite 45

Die Schaltungen von entgeltlichen Beiträgen in einschlägigen Magazinen und Wochenzeitungen, kann natürlich als Legitimation dieser gesehen werden. Die rechtsextremen Magazine und Zeitungen werden dadurch nicht nur indirekt mit Steuergeldern gefördert, sondern bekommen auch einen öffentlichen Anstrich durch die Inserate der Ministerien.

Aber was ist der Inhalt der Mai-Ausgabe von „alles roger?“:

- Haufenweise Verschwörungstheorien gepaart mit antisemitischen Floskeln über George Soros und wie praktisch die gesamte Polit- und Medienlandschaft Österreichs im Sold des „Globalisten“ stehen. (Seite 8-12)
- Ein gewisser Florian Machl philosophiert über Rassenunterschiede und unterrichtet die Öffentlichkeit „ready for war“ zu sein (S. 36f.)
- Oder ein Schlagersänger erzählt Geschichten über „Grippewelle durch Chemtrails“ die er durch Klicks auf Facebook zu legitimieren versucht (S. 70)
- uvm.

Auffallend oft sind auch freiheitliche Führungskräfte Teil der Interviewpartner im Magazin „alles roger?“. Udo Landbauer (Jänner 2018), Dominik Nepp (Februar 2018), Verkehrsminister Norbert Hofer (März 2018), Marlene Svazek (April 2018) und dieses Mal Innenminister Herbert Kickl.

Normalerweise gab es immer Inserate der FPÖ im Magazin „alles roger?“, nur dieses Mal nicht, dafür gab es zwei entgeltliche Einschaltungen der freiheitlichen Ministerien.

Öffentlichkeitsarbeit ist notwendig, aber es muss jeder Bundesregierung klar sein, dass es sich um Steuergelder handelt, die nicht dafür benutzt werden dürfen, um rechtsextreme und antisemitische Medien (indirekt) zu fördern und zu legitimieren.

Die unterfertigenden BundesrätInnen stellen daher folgende

## **ANFRAGE**

1. Wird das Magazin „alles roger?“ vom BVT beobachtet?
2. Wird das Magazin „alles roger?“ von Ihrem Ministerium bzw. von nachgelagerten Behörden im Wirkungsbereichs Ihres Ministeriums (zB.: LPD / BK / BAK) beobachtet?
  - a. Wenn ja, durch welche Behörde?
3. Wie wird das Magazin „alles roger?“ von Ihnen bzw. von Behörden (insbesondere BVT) in Ihrem Wirkungsbereich eingeschätzt?

4. Wie hoch waren die Ausgaben für Inserate, Druckkostenbeiträge und Medienkooperationen die 2018, bis Beantwortung dieser Anfrage an das Magazin „alles roger?“ von Ihrem Ressort bzw. nachgelagerten Dienststellen aufgewendet wurden? (Geben Sie auch die Kosten für Beilagen und Sondertitel oder Inserate, die laut Medientransparenzgesetz nicht meldepflichtig sind gesondert an)
5. Wie hoch war die Ausgabe für die oben angeführte entgeltliche Einschaltung?
6. Welchen Werbewert hat dieses Inserat? (Reichweite der Zeitschrift, Zielgruppe, Zielsetzung der entgeltlichen Einschaltung, usw)
7. Werden Sie auch in den nächsten Ausgaben von „alles roger?“ inserieren?
8. Welche konkreten Einschaltungen werden Sie in „alles roger?“ inserieren?
9. Gibt es einen Medienkooperationsvertrag mit dem Magazin „alles roger?“ und Ihrem Ministerium bzw. nachgelagerten Dienststellen?
  - a. Wie sieht dieser aus?
10. Gibt es einen Zusammenhang mit der Inseratenschaltung und dem mehrseitigen Interview, dass Sie in dem Magazin „alles roger?“ gegeben haben?



HERBERT KICKL

Interview: Robert Hoffbauer und Martina Bauer

Die Regierung verschärft die Gesetzgebung beim Thema Asyl und will hier dem anhaltenden Missbrauch ein Ende setzen. Im Interview mit **alles roger?** erklärt **Innenminister Herbert Kickl**, was sich ändern soll und warum er Caritas & Co. so manches bisherige Recht bei der Beratung von Asylanten nehmen will.

**„Nicht NGOs, der Staat soll Asylwerber beraten“**

*Sie haben ein neues Fremdenrechtspaket auf den Weg gebracht. Wie genau wird das aussehen?*

Wir haben uns mit dem Regierungsprogramm ja verpflichtet, eine strenge und geordnete Asylpolitik auf den Weg zu bringen, damit erfüllen wir auch die Erwartungshaltung der Bevölkerung. Asyl und Zuwanderung müssen klar getrennt werden und wir haben

entsprechende Verschärfungen durchzuführen. Das betrifft den Beginn des Verfahrens, das Asylverfahren selbst – da geht es insbesondere um die Frage der Mitwirkungspflichten und des ehrlichen Umgangs mit unseren Behörden –, aber auch das Ende des Verfahrens, wo es nur zwei Möglichkeiten gibt, einen negativen Entscheid, dann stehen wir vor der Notwendigkeit von Rückführ-

»Wir haben uns mit dem Regierungsprogramm ja verpflichtet, eine strenge und geordnete Asylpolitik auf den Weg zu bringen, damit erfüllen wir auch die Erwartungshaltung der Bevölkerung.«

treiben, oder jemand bekommt einen Status. Aber auch das

Fahnenstange: Wir überprüfen verstärkt, ob nach einem bestimmten Zeitraum die Fluchtgründe überhaupt noch vorliegen. Der Asylstatus kann also auch wieder aberkannt werden. Das gilt vor allem für „Heimaturlauber“.

*Wie will man das kontrollieren, ob jemand Urlaub in jenem Land macht, aus dem er geflüchtet ist?*

nicht. Wir kennen die „Urlaubswege“, haben da auch genug Zeugenaussagen und man kann Recherchen anstellen. Bisher fehlte aber die Rechtsgrundlage, dagegen automatisch vorgehen zu können, und das werden wir ändern.

*Es ist ja so, dass Hilfsorganisationen wie die Caritas da eher unterstützend und beratend tätig sind, anstatt Flüchtlingskon-*

Wir wollen die Beratung mittel- und langfristig in die Hände des Staates legen. Es soll nicht darum gehen, die Menschen dahingehend zu beraten, wie man den Staat überlistet oder wie man sich einen Aufenthaltstitel ersitzt. Darum gehört dieser Bereich unter staatliche Kontrolle, weil der Staat andere Interessen hat, die vermehrt bei Rückführung und Reintegration

11. Warum geben Sie als Innenminister einem einschlägigen bekannten Magazin ein Interview?



12. Wer hat dieses Interview vermittelt? (z.B.: Ihre Pressestelle im Ministerium oder Pressestelle der Partei)
13. Hat es vor dem Interview ein „Screening“ des Magazins zB durch den BVT oder anderen Ihnen nachgelagerten Dienststellen gegeben?
- Wenn ja, zu welchem Ergebnis kamen diese?
  - Wenn nein, ist ein solches Screening nicht Usus im Innenministerium?
14. Warum schalten Sie als Innenminister in einem einschlägig bekannten Magazin ein Inserat?
15. Liegen Ihnen bzw. Ihrem Ministerium Anzeigen, Verurteilungen oder Verfahren die gegen das Magazin „alles roger?“ laufen vor?
- Wenn ja, welche konkret?
16. Liegen Ihnen bzw. Ihrem Ministerium Anzeigen, Verurteilungen oder Verfahren die gegen MitarbeiterInnen des Magazins „alles roger?“ laufen vor?
- Wenn ja, welche Anzeigen, Verurteilungen oder Verfahren liegen Ihnen vor?
17. Wie hoch waren die Ausgaben für Inserate, Druckkostenbeiträge und Medienkooperationen die 2018, bis Beantwortung dieser Anfrage an die Wochenzeitung „Wochenblick“<sup>4</sup> von Ihrem Ressort bzw. nachgelagerten Dienststellen aufgewendet wurden? (Geben Sie auch die Kosten für Beilagen und Sondertitel oder Inserate, die laut Medientransparenzgesetz nicht meldepflichtig sind gesondert an)
18. Wie hoch waren die Ausgaben für Inserate, Druckkostenbeiträge und Medienkooperationen die 2018, bis Beantwortung dieser Anfrage an das Magazin „Info Direkt“<sup>5</sup> von Ihrem Ressort bzw. nachgelagerten Dienststellen aufgewendet wurden? (Geben Sie auch die Kosten für Beilagen und Sondertitel oder Inserate, die laut Medientransparenzgesetz nicht
19. meldepflichtig sind gesondert an)

---

<sup>4</sup> Homepage der Wochenzeitung Wochenblick: <https://www.wochenblick.at/>

<sup>5</sup> Homepage des Magazins Info Direkt: <https://www.info-direkt.eu/>